

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 395 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Vokales.

— Early Ohio Saatkartoffeln von Minneola bei Oscar Köfer.
 — Für Cement, Bricks und Bauholz geht zur Chicago Lumber Co. Kostenaufschläge gratis.
 — „The Lion and the Mouse“, im Gartenbad Opevrbans Mittwoch den 20. April.
 — Laßt eure Kräfte füllen in der schön ausgestatteten deutschen Wirtshaus von Christ Probersen, im neuen Bindnagel-Gebäude.
 — Frau Henry Peters von Omaha weist seit letzter Woche hier zu Besuch bei ihren Eltern, Claus Stoltenberg und Frau.
 — In letzter Zeit herrscht viel Krankheit und giebt man der so augeremöhnlichen Witterung die Schuld.
 — Kalk, Cement, Ziegel- und Cementsteine, Bauholz, jeder Art, findet jeder der etwas gebraucht in größter Auswahl bei der Chicago Lumber Co.

— Jürgen Rief feierte am Samstag seinen Geburtstag und hatte sich eine sehr große Anzahl Freunde zu der Gelegenheit eingeladen, die eine vergnügte Zeit verlebten.
 — Sprechstunde im „Danz“, der gemüthlichen deutschen Wirtshaus von Christ Rönnefeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Ein Dieb stahl letzte Samstags Vormittag, als Niemand zu Hause war, die Wohnung der John Wallids Familie an West Division Straße beim und stahl einen Phonographen nebst Records.

— Die verschiedenen Städte Land gebörend zu dem Traugott Wagner Nachlass in der Umgegend von Wornis sind zum Verkauf. Wegen Bedingungen frage man nach bei Carl Scheer oder Simon Simonson, Chapman, Nebr., 33-35

— Sagt was ihr wollt, thut was ihr wollt, aber so viel ist sicher, wenn ihr eure Stühle bei uns kauft, werdet ihr besser zufriedengefellt werden als irgendwo anders. Das Hauptsohlengeschäft ist stets bei uns zu finden.
 Chicago Lumber Co.

— Bei der Pferde - Auktion am Montag in den Stockyards ging es lebhaft zu. Es waren etwa 100 Pferde und Kleintiere zum Verkauf und dieselben in einem Tage loszuschlagen, nimmt Arbeit. Es waren Käufer von allerwärts hier. Den Rekordpreis für ein Gehirn Wandstiel bezahlte Ben Miller von St. Joseph, nämlich \$622.50. Wm. Veddy brachte 20 Pferde zum Verkauf und erzielte den Durchschnitt von \$224.

— Heute beginnen die Censusbeamten ihre Arbeit und müssen sie in 30 Tagen fertig sein. Die Landbriefträger haben letzte Woche bereits an alle Farmer Circulars abgeliefert die ausgefüllt werden sollen. Die Censusbeamten ihr Erdreihen machen, da hierdurch Zeit gespart wird. Es sind so viele Fragen auf dem Wege, daß es eine schwierige Sache ist, dieselben genau zu beantworten. Ueber's ganze Land werden etwa 70,000 Häuser losgelassen und kostet diese Arbeit allein ungefähr 5 1/2 Millionen Dollars.

Großer Ball
 im
SANDKROG
 am
Mittwoch, 20. April
 Bartling's Orchester.
 Alle sind freundlich eingeladen.
HANS SCHEEL

— Besucht Jenken & Larsen's populäre Wirtshaus.
 — Großartiger Verkauf aller Arten Porzellanwaaren bei Bod Bros.
 — Verkauft nicht, Euch eine unferer prächtigen Patentsteehen als Gratisprämie zu holen.
 — Vergeht nicht den Spezial-Höfen - Verkauf Freitag und Samstag bei Dexter's.

— Sehr viele Wohnungen waren die Zeit her unter Quarantäne wegen „Starkfina“.
 — Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals, Brillen angepaßt. Im Dolan Gebäude.

— Sonntag spielte Phillips Baseball gegen die Wobbad's hier und gewannen die letzteren mit knapper Roth.

— Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 — Die „Cabinet Bar“, No. 214 West 3te Straße ist der Platz für gute Erfrischungen jeder Art, wie Dick Bros. Jamofes Bier, sowie die besten Weine und Liköre.

— Ihr könnt an einem Tage nicht mehr Geld verdienen als wenn ihr euren Hofen auf dem Spezial-Verkauf Freitag und Samstag bei Dexter's.

— Euren Bedarf an Whiskey Weinen, Likören jeder Art könnt ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!

— F. S. Kanert verkaufte letzte Woche die ihm gehörige Front des sonst von ihm innegehabten Gebäudes an Dr. McKellan von Alda, welcher seinen Laden dort umändert und diese Front verwenden will.

— Wir gratuliren unserer Nachbarstadt Hastings nachträglich noch einmal dazu, daß sie sich die Wasserfimpel gleich auf zwei Jahre sicher gestellt haben und zwar mit großer Majorität. So ist's brav!

— Dr. D. A. Finch, Zahnarzt dessen Office über Tuder & Harns north's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— Jetzt hat sich die Nebraska Telephonegesellschaft schon bekommen darauf, im „Fenerdistrick“ ihre Leitungen unter Grund zu legen, was sie schon lange hätte thun sollen und hätte die Stadtregierung sie schon längst dazu bringen sollen. Nun, wo die Straßen gepflastert sind, soll mit dem Wühlen begonnen werden.

— Die North, Robinson Dean Company hat sich letzte Woche hier organisiert und inkorporirt mit einem Kapital von \$200,000 in \$100 Antheiltheilen. Zweck der Gesellschaft ist das Kaufen und Verkaufen, die Zucht und der Export von allen Arten Vieh. Die Inkorporatoren sind Henry I. Dean von Bridgeport, William C. Robinson von Cairo und Chauncy R. North von hier.

— Bei der Anlage von Straßen durch das Köhler - Eigentum, welche von der Hof Investment Company erworben wurde und in Vaupläte ausgelegt wird, wurden in letzter Woche viele schöne Bäume entnommen, um die es wirklich schade war. Hugh McBay hat die Arbeiten der Straßenanlagen unter sich und wurden die Bäume entnommen, indem sie mittels einer Dampfmaschine mit den Wurzeln aus dem Grund gezogen wurden.

Dankagung.

Allen denen, welche uns während der schweren Krankheit und dem Hinscheiden unserer geliebten Gattin, Tochter und Schwester, Maria, so hilfreich und trotzt zur Seite standen, sowie auch allen denen, welche so schöne Blumenpenden geschickt und ihr das letzte Geleite zum Grabe gaben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
 Wm. Sedenfeldt,
 Henry Eichhoff u. Frau,
 August Eichhoff,
 Frau Minnie Strafe.

— Die Union Pacific Bahn ist jetzt von unferen Stadtrath angewiesen worden, über die Kreuzungen der sechs Straßen: Cal, Spycamore, Pine Walnut, Elm und Eddy, permanente Seitenwege zu konstruiren aus Cement, Ziegel o. Stein, wie andere Leute es thun müssen. Man hat der Bahn lange genug Zeit gelassen, nun sind wir aber neugierig, ob die Forderung erfüllt wird. Sehr eilig wird die Bahn es wohl nicht haben. Das wäre wenigstens ganz gegen ihre sonstigen Gepohnheiten. Ja, wenn es für sie gilt, Straßen oder anderes Eigenthum für ihre Geleise zu annectiren, dann sind sie höchlich für und haben ihre Geleise da ehe man es weiß.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt euren Bedarf daselbst.

— Vorgertern feierte Frau Jul. Peters in großer Gesellschaft ihren Geburtstag.

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von Hy. Voh.

— Spezial - Verkauf von Dosen am Freitag und Samstag bei Dexter's

— Das vorzügliche Storz Bier beim Hah & Kiste, für Familiengebrauch, bei H. A. Siebers.

— Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Michelson Block hier wird Deutsch gesprochen.

— Während der Abwesenheit von Drn. und Frau Dolan in Europa wird Apotheker Buchheit deren Haus bewohnen.

— Auch Rudolph Aufischer, südl. von St. Urborn, wird sich ein neues Haus bauen, wofür Ernst Gummrecht den Kontrakt hat.

— Fred Baldwin vom Independent machte diese Woche einen Ausflug nach Dannebrog, um seine dort wohnende Schwester zu besuchen und das Nischen im Leup zu verfrühen.

— Dr. Wm. Stollen feierte am Mittwoch letzter Woche in großem Familienkreise seinen 79sten Geburtstag.

— Deutsche, belgische, französische Porzellanwaaren in großer Auswahl werden jetzt zu Spezialpreisen verkauft bei Bod Bros. im Opevrbans.

— Die größte Auswahl von Bauholz findet ihr in der Chicago Lumber Yard. Auch Zengsposten, Cement, Bricks und alles in unser Geschäft einschlägig.

— Unsere Gasgesellschaft wird ihre Anlagen und besonders ihre Rohrleitungen bedeutend vergrößern um dem Wachstum der Stadt gerecht zu werden. Mehrere Meilen Hauptrohren werden gelegt werden.

— Wir lenken eure Aufmerksamkeit verchiedene Male in dieser Nummer auf unseren Spezial-Höfenverkauf. Nun sagt nicht, daß ihr es nicht gesehen habt! Und beachtet Euch nicht, daß ihr es verpaßt habt bei Dexter's.

— Die Gebrüder Voh, welche bisher den Opevrbans Grocerladen führten, haben ihre Partnership gelöst und Rudolph hat das alte Geschäft übernommen, während Alwinus in dem Stehr - Gebäude an 2ter Straße neben der neuen Postoffice, ein neues Geschäft gründet.

— Ein gemüthlicher Platz um einen Stat zu „kloppen“ ist die Wirtshaus von Stiller und Wiesner, 11 N. Locust Str. Ein guter Trapper ist da stets zu bekommen. Vorzüglich Schnaps bei der Gallone für den Farmergebrauch.

— Am Montag reiste Pastor Oraban von der Presbiterianerkirche nach Illinois und bleibt er über eine Woche lang fort. Er besucht seine dort wohnende Mutter, auch wird er dort eine Trauung ausführen für ein früheres Mitglied seiner Gemeinde. Am Sonntag wird an seiner Stelle hier Prof. Venner vom Grand Island College predigen.

— Unsere allbekanntesten Bürger Wm. Art und Gust. Paulsen haben den Saloon in dem früheren Cornelius Gebäude an Locust Straße übernommen, vorläufig als Geschäftsführer, um sich daselbst einzuarbeiten und am 1. Mai selbstständig zu werden. Es freut uns, daß diese allbekannteste, früher so beliebte Wirtshaus der Deutschen, welche leider während der letzten Jahre durch Frende in Mißkredit gerathen ist, in Zukunft wieder von guten deutschen Jungen geführt werden wird, die es sich angelegen sein lassen werden, ihre Stundschafft gut und recht zu bedienen und wünschen wir ihnen den besten Erfolg.

— Am Samstag Nachmittag brannte ein Jacob Bindnagel gehöriger Stall an West Front Straße nieder und war das Feuer ebenfalls durch Funken einer Union Pacific Lokomotive entzündet und wurde es zu spät bemerkt, so daß es zu großen Fortschritt gemacht hatte. Ehe die Feuerwehr alarmirt wurde und herzukam, stürzte schon das Dach ein. Leider kamen bei den Brand auch zwei im Stall befindliche Pferde und ein Dutzend Hühner um, außerdem verbrannten 2 Set Geldirre, ein Buggy und etwa \$10 werth Futter. Der Inhalt gehörte A. C. und M. A. Jones und schätzte ihren Verlust auf \$300, wobei sie keine Versicherung haben. Jacob Bindnagel schätzt den Verlust des Stalles auf \$150 und hat er \$100 Versicherung. Dies ist das erste Mal so lange Bindnagel in Grand Island wohnt, daß die Feuerwehr für etwas von seinem Eigenthum wegen Feuer alarmirt wurde und er wohnt schon seit über 20 Jahren hier und hat eine größere Anzahl Gebäude in der Stadt.

— Henry Hansjoiten von Perry, Iowa, weist einige Zeit hier zu Besuch bei Verwandten.

— Dr. und Frau Woolstenholm befinden sich auf einer Vergnügungs- und Besuchsreise in Milwaukee.

— Dr. Fritz Asterlich, der jübiale Reisende der Storz Brauerei von Omaha befindet sich in der Stadt.

— Dr. W. B. Joge, deutsche Arzt, Ueber Tuder & Harnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.

— Frau Ed. Ewel, welche sich letzte Woche einer ärztlichen Operation unterzog befindet sich den Umständen gemäß wohl.

— Wir thun nie etwas halb, folglich wenn ihr dem Spezial - Höfenverkauf am Freitag und Samstag beibehobt, werdet ihr einen unerwarteten Bargain erhalten bei Dexter's.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Voh, unübertroffen. Versuch sie, und ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Theodor Lechner, welcher bisher in Oscar Köfer's Grocer thätig war, hat seine Stellung aufgegeben und wird für die Carverter Paper Company in Omaha arbeiten.

— Wm. Art und Gust. Paulsen haben den Parker Saloon in Cornelius - Gebäude übernommen und führen denselben weiter. Frau Cornelius hat das Gebäude an W. M. Alringe verkauft für \$10,000.

— Jetzt ist die Zeit, hübsche Glas- und Porzellanwaaren jeder Art billig einzukaufen, indem Bod Bros. einen Spezialverkauf annonciren. Kommt und sucht aus was ihr gebrauchen könnt.

— In Hastings kostet jetzt ein Telefon der Nebraska Telephonegesellschaft an individueller Linie \$2.50 per Monat. Hier in Grand Island kostet dasselbe \$3.50, also 75 Prozent mehr. Weshalb?

— Kehrt ein in den „Danz“, die bekannte deutsche Wirtshaus von Christ Rönnefeldt, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das best hier sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand.

— In der Wohnung von Zweiter Andrews, welcher Leiter der Eiscream - Abtheilung der Fairmont Creamery, wurde neulich Nachmittags, als Niemand zu Hause war, eingebrochen und eine Anzahl Kleider, Pelzwaaren und andere Artikel gestohlen.

— Prof. Fosepffel, welcher vor einiger Zeit einen Schlaganfall erlitt und vollständig die Sprache verlor, ist wieder ziemlich hergestellt und kann wieder sprechen, doch muß er sich noch in Art nehmen und langsam sprechen, darf sich auch noch nicht zu sehr anstrengen. Wir wünschen ihm Glück zu seiner Genesung.

— Kaiser Ludwig von Worms befolgt auch das Aibelwort „Seid fruchtbar und mehret Euch“ nach Noo'vel's Maxime. Bis jetzt hatte er in seiner Familie die „Meinigkeit“ von sieben Jungen und war es natürlich Zeit daß auch einmal ein Mädchen sein Erdreihen machte, was leghin geschah und ist die Freude über das kleine Fräulein selbstverständlich ungeheuer groß.

— Unser Frauen - Park - Verein hat diese Woche wieder seine Thätigkeit aufgenommen, Gelder aufzubringen für Verdicnerung des Pioneer Parks. In nächster Zeit wird eine Serie von Kartenpartien mit Errischungen abgehalten, wovon die erste heute in der Wohnung von Frau Oscar Köfer stattfindet. Im Park sind noch eine Anzahl mehr Tische angebracht worden und werden jetzt nach eine Anzahl Stränder gepflanzt.

— Im Alter von erst 37 Jahren verchied Frau Thomas Dillon am Samstag Abend aus dem Leben. Sie war bereits längere Zeit krank und befand sich im Hospital. Sie litt an Wasserucht und einem Herzleiden. Frau Dillon war in Deutschland geboren und kam als 9-jähriges Kind mit ihrem Vater nach Amerika, da sie schon früh die Mutter verloren und wohnten sie in Omaha, wo sich das Mädchen vor 19 Jahren mit Thomas Dillon verheiratete. Sechs Jahre darauf verjag die Familie nach Grand Island, wo Dillon in den Union Pacific Werkstätten thätig war, bis er vor einem Jahre den Posten als Chef unferer Feuerwehr erhielt. Dem Ehepaar wurden acht Kinder geboren, die nebst dem Vater den Tod von Mutter und Gattin tief betrauern. Frau Dillon hat noch zwei in Omaha lebende Schwesern, die Frä. Anna und Barbara Anshütz, die hier an ihrem Lager weilten als sie verchied. Das Vergräbnis fand am Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Hause aus, 722 Ditt 7. Straße, statt und wurden darauf die Trauer - Ceremonien in der engl. luth. Kirche an 2ter Straße abgehalten, von welcher Gemeinde die Verstorbene Mitglied war. Sie gehörte dem American Order of Protection an.

Ekay's thierärztliches Mittel.

Für Pferde u. Rindvieh.	Für Hunde.
Liniment für Verrenkungen, Heave-Pulver, Trahschnitt-Liniment, Gallen-Mittel, Burm-Pulver,	Hände-Waschmittel, Flöhe-Bernichter, Burm-Medizin, Distemper-Mittel.

Diese Heilmittel haben sich allgem. als erprobt erwiesen und werden anerkannt als Standard-Mittel wo immer sie gebraucht wurden. Verkauft unter Garantie.

A. W. Buchheit, „Hexall“-Laden.

Geschäftsleute und Farmer!

und viele andere Leute machen Gebrauch von einem Check-Geschäft mit der Bank für die Handhabung ihres Geldes. Es ist viel bequemer, sicherer und zufriedenstellender dies zu thun als das Bargeld zu gebrauchen welches der Check repräsentiren mag. Wir haben in letzter Zeit viele neue Check-Contos in unserer Bank eröffnet. Wenn ihr noch nicht solches Conto gebraucht, solltet ihr vorsprechen und uns Euch auf dieselbe Weise bedienen lassen.

Kapital und Ueberschuß \$100,000.

Commercial State Bank

Beamten und Direktoren:
 E. Williams, Präf. H. P. Dowling, V. Präf. C. S. Mend, Cass.
 J. A. Woolstenholm, F. A. Glabe, G. J. Gartenbach,
 Wm. McKellan, W. A. Prince, G. B. Modestit.

Jeder weiß es sind Drei Fuß in der Yard Aber es sind eine Million Fuß von Bauholz in unserem Hof Weißlichten, Gelblichten, Spruce Weißholz und viele andre Arten.

Tidball, natürlich.

Bericht des Zustandes der Home Savings Bank Grand Island, Nebraska

bei Schluß des Geschäftes, Montag, 21. Februar 1910.

Guthaben:	Verbindlichkeiten:
Erste Hypotheken und Bonds, \$31,430.00	Kapital, \$15,000.00
Bar und fällig von Banken, 10,554.46	Ungetheilte Profite, 720.19
\$41,984.46	Spar-Depositen, 26,264.27
	\$41,984.46

Wenn ihr bedenkt, daß diese Bank erst vor etwas über zwei Monaten organisiert wurde, so ist das Wachstum phänomenal. Da sind nur wenige Sparbanken in diesem Staat, deren Wachstum so schnell war und welche die ungetheilte Unterstützung des Volkes erhielten wie diese Bank. Diese Thatsache spricht gut für die Prosperität der Leute dieser Stadt und umgegend und beweist, daß die Bürger dieser Gemeinschaft von der Sorte sind, die für die Zukunft sorgen.
 Wenn ihr noch kein Sparkonto bei dieser Bank hebt, solltet ihr keine Zeit verlieren den Anfang zu machen. Ein Deposit von einem Dollar eröffnet ein Konto.

E. Williams, Präf. H. P. Dowling, V. Präf. C. S. Mend, Sect.
 J. A. Woolstenholm, F. A. Glabe, G. J. Gartenbach, Wm. McKellan, W. A. Prince, G. B. Modestit.

— Der gemüthlichste Platz in der Stadt ist die gute deutsche Wirtshaus von J. J. Alringe, 214 W. 3te Str. wo das vorzügliche Dick Bros. Bier kredenzt wird. Sprechstunde beim „Danz“ vor an unferem Stand oder in der Baumstraße 3 Meilen nordöstlich der Stadt und untersucht die aWare: 33